



Außenhandel Südtirols - 2. Trimester 2005

Im 2. Trimester 2005 wurden Waren im Wert von 737,0 Millionen Euro nach Südtirol **importiert**. Das entspricht einer Abnahme von 2,9% im Vergleich zum Vorjahr.

Die **Exporte** (+0,4%) sind im Vergleich mit dem 2. Trimester 2004 leicht angestiegen. Sie erreichten einen Wert von 638,0 Millionen Euro.

Die **Handelsbilanz** schloss mit einem Defizit von 99,0 Millionen Euro. Das entspricht einer Minderung von 20,0%, verglichen mit demselben Trimester des Vorjahres, welches 123,8 Millionen Euro erreichte.

Rückgang der Exporte im Bereich der Fahrzeuge (-16,4%)

Auf der **Einfuhrseite** ist der Sektor *Maschinen und mechanische Geräte* der wichtigste Bereich (14,9%). An zweiter Stelle steht der Bereich *Lebensmittel, Getränke und Tabakwaren* mit einem Anteil von 13,1% am Gesamtwert. Dieser Sektor erlitt eine Minderung von 15,7%, verglichen mit dem 2. Trimester 2004, wo er an erster Stelle der Rangordnung mit einem Anteil von 15,1% am Gesamtwert lag. Der Bereich *Fahrzeuge* registrierte den höchsten Zuwachs (+20,1%) und stieg von 39,8 auf 47,8 Millionen Euro.

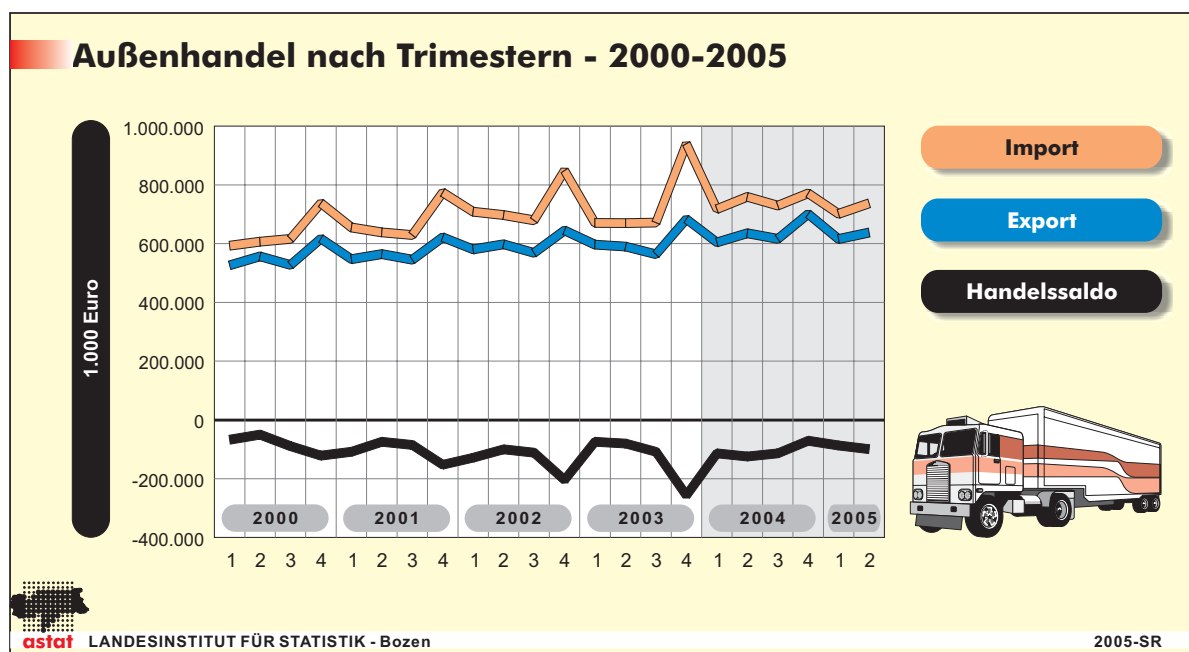
Der Bereich *Fahrzeuge*, welcher mit einem Anteil von 18,9% an der Gesamtausfuhr den wichtigsten **Exportbereich** darstellt, registrierte gegenüber demselben Vorjahrestrimester einen Rückgang von 16,4%. Diese Entwicklung ist vor allem auf Schwierigkeiten im Zuliefersektor rund um die Automobilindustrie zurückzuführen. Den zweitgrößten Anteil an der gesamten Ausfuhr stellt mit 15,3% der Bereich *Lebensmittel, Getränke und Tabakwaren*. Dynamischer entwickelte sich der Bereich *Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei*. Hier stiegen die Ausfuhren von 64,2 Millionen Euro (2. Trimester 2004) auf 79,3 Millionen Euro im 2. Trimester 2005 (+23,5%).

Der Bereich mit dem beträchtlichsten positiven **Saldo** ist jener der *Fahrzeuge* mit 72,8 Millionen Euro, jedoch mit einer Minderung von 30,4% verglichen mit demselben Trimester des Vorjahres. An zweiter Stelle befindet sich der Bereich *Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei* mit 51,1 Millionen Euro, welcher verglichen mit dem 2. Trimester 2004 einen starken Zuwachs (+46,1%) erreichte. Den größten negativen Saldo verbuchte der Bereich *Chemische Produkte, Erdölprodukte, synthetische Fasern und Kunstfasern* (-43,7 Millionen Euro).

Starke Expansion der Exporte in die neuen EU-Staaten

Bei den Importen aus den meisten EU-Staaten wurde gegenüber dem 2. Vorjahrestriester eine negative Schwankung registriert. Gegenläufig hierzu entwickelten sich die Einfuhren aus den Staaten Tschechien (+34,7%), Ungarn (+29,0%), Slowakei (+14,1%), Vereinigtes Königreich (+12,0%) und Österreich (+4,5%).

Konzentriert man die Analyse der Exporte auf die Handelspartner innerhalb der EU, so zeigt sich im 2. Trimester 2005 eine Minderung der Exporte in einige der Hauptmärkte: Deutschland (-7,4%), Österreich (-8,2%), Frankreich (-17,0%) und Niederlande (-15,1%). Im Gegensatz dazu gab es eine starke Steigerung bei den Exporten nach Spanien (+56,8%), Belgien (+48,5%), Schweden (+36,7%), Portugal (+63,7%) und in einige der Staaten, die erst seit Mai 2004 der EU angehören: Tschechien (+81,8%), Ungarn (+65,5%) und Slowakei (+145,5%).



Hinweise für die Redaktion: Für weitere Erläuterungen wenden Sie sich bitte an Frau Denise De Prezzo (Tel. 0471/414029).